

das die spanische Regierung die Bewohner von Porto Rico nötige, zur Vertreibung der Insel sich in die Truppen einreihen zu lassen.

Hongkong, 26. April. Wie verlautet, soll das amerikanische Geschwader morgen die Wierbucht verlassen, um die Häfen der Philippinen zu überwatchen.

Washington, 26. April. Der Präsident unterzeichnete die Resolution, betr. die Kriegserklärung.

China.

Shanghai, 26. April. Prinz Heinrich ist an Bord der Geion gefahren von Shanghai nach der Mündung des Miao-Tsches abgereist, wo ihn der Kreuzer Deutschland erwartet.

Aus Hong-Kong ist einem Privatbrief folgende hübsche Geschichte entnommen: Neben der Deutschen Land, die bekanntlich dort in Dock ging, lag der englische Frachtdampfer Propontis.

Verchiedenes.

Wie die Kunde! Mit jedem Frühjahr beginnt der Auswandererstrom anzuschwellen. Das nicht alle „brühen“ ihr Glück finden, das beweisen die vielen Selbstmorde aus Nahrungsnot.

er gekommen ist, wieder zurückgeschickt. Wehe den Unglücklichen, die inzwischen in dem elenden, schmutzigen Wartezimmer oft tagelang zubringen müssen, ehe sie von ihren Verwandten erlöst oder wieder auf das Schiff gebracht werden.

In Ludwigshafen hat sich die 32 Jahre alte Ehefrau des Fabrikarbeiters Johann Gogler mit ihren zwei, 5 und 7 Jahre alten Kindern in den Rhein gestürzt.

Zum spanischen Goldgräberschwindel, der gegenwärtig wieder einmal in Deutschland in schönster Blüte steht, liegt eine bemerkenswerte Aeußerung des deutschen Botschafters in Madrid, Fürsten Rodolin, vor.

Von verschiedenen Seiten werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß es im eigenen Interesse einer jeden Sparlosen Hausfrau liegen dürfte, einmal mit Freiburger Früchtkaffee einen Versuch zu machen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Gaidorf, 25. April. Heute hat Posthalter Krantz von hier sein schönes Anwesen mit Güter- und Postkammer, vornehmlich höherer Genehmigung, an Oekonom Söpler in Wiengen a. d. F. um 80 000 Mk. verkauft.

Wetter am Donnerstag, 28. April. Für Donnerstag und Freitag steht mehrfach gewitterhalt bewölkt, jedoch vorerst nur zu ganz vereinzelten Störungen geneigtes Wetter in Aussicht.

Des kleinen Hauses Glück und Leid.

Erzählung von Carl Jastrow. (Fortsetzung.)

„Ich kann auch nicht behaupten, daß der Stahl mir besonders gefiele,“ fuhr er laut fort, „er scheint mir nicht, was man einen Charakter nennt.“

Lucie schwieg. Sie blickte so angelegentlich auf ihre Arbeit nieder, als gebe es für sie nichts Wichtigeres zu thun. Lucie glück in vieler Hinsicht ihrem Vater.

„Was Herr Wölter auch um mich angehalten?“ fragte die Arbeiterin mit ebendem Antlitz. Nur ein überaus scharfer Beobachter hätte wahrnehmen können, daß ihre Hände in leichter Erregung gitterten.

Er nahm sich vor, den jungen Mann insgeheim auszuforschen, ihn nötigenfalls zu ermutigen und auf diese Weise den Vermittler zu machen.

Neueste Nachrichten.

Karlsbad, 27. April. Das kaiserliche Königspaar ist gestern Nachmittag hier eingetroffen.

Washington, 27. April. Mc. Kinley ernannte Day zum Staatssekretär, den Professor der Rechte am Columbiacolleges More zum Unterstaatssekretär.

Washington, 27. April. Der Senat hat die Ernennung Days zum Staatssekretär genehmigt. Eine Proklamation Mac Kinley gewährt den in amerik. Gewässern befindlichen spanischen Schiffen bis zum 21. Mai Frist zur Einnahme der Ladung und Abreise.

New-York, 27. April. Das hiesige Postamt wurde angefallen, alle für Spanien bestimmte Postsendungen anzuhalten.

New-York, 27. April. Blätter melden aus Key-Weft: Ein spanisches Transportschiff mit 900 Soldaten an Bord wurde aufgegriffen.

Key-Weft, 27. April. Weitermeldung. Das Kriegsschiff Mangrove schleppte den spanischen Dampfer Panama ein.

Gestorben:

den 25. d. Mt.: Mathias Stauder, 9 Jahre alt. In Stuttgart: Henriette Müller, geb. Steiner. Louise Stahl, geb. Fischer. — Freifrau Sophie v. Telfin, geb. Frein v. Telfin, Althberg. Christiane Steinheilber, geb. Egert, Hobelhausen. J. G. Herter, Kunstmaler, Waiblingen. Lydia Hoffmeister, Heiningen O.M. Göttingen. Christiane Bender, geb. Knappenberg, Heilbronn. Joh. Böcklen, fr. Kronenwirt u. Bäcker, Pfaffenhofen.

bringen! „Ist richtig, Herr Stiller, und wenn der andere dies sieht, zieht er sich zurück und überläßt dem Bösen das Feld in der Ueberzeugung, daß die heimlich Vergötterte mit ihrem Bösen glücklich wird.“

„Guten Abend, Wölter,“ begrüßte er ihn treuherzig. „Nun? Sie sind ein alter anhänglicher Kumpen. Ich fürchte aber, auf die Dauer wird's Ihnen bei uns auch langweilig werden.“

„Was haben Sie allerdings recht, Herr Stiller.“ Eine Pause entstand, während welcher Wölter mit umwölter Stirn weiter schritt und der Alte aufmerksam seine Züge prüfte.

„Ich will Ihnen offen gestehen, Herr Stiller, daß ich Fräulein Lucie sehr lieb habe. Allein als erfahrener Mann werden Sie das menschliche Herz genügend kennen, um nicht zu wissen, daß wahre Liebe saghaft und zurückhaltend ist.“

„Ich meine, es kommt in jedem Falle auf die Gemüthsart der Liebenden an,“ versetzte der Alte trocken. „Den einen macht die Liebe zum Löwen, den andern zum Geistesstumpen. Wie ich meine Tochter kenne, wird sie dem Löwen immer mehr Sympathie entgegen-

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 67. Telefon Nr. 30. Freitag, den 29. April 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Abgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Badnang durch Postbezug 1 M. 15 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einzugsgebühr beträgt die einmalige Stelle oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche in Großaspach ist erloschen. Badnang, den 27. April 1898.

Bekanntmachung, Wasserwerkssanlage betr.

Die Robert Kienle'sche Wwe., Besitzerin der Mühlensmühle, Gemeinde Oppenweiler, hat um die Erlaubnis nachgehakt, statt des alten ein neues 14 m langes Fallwehr ca 75 m oberhalb des ersten einzulegen und eine Brücke über den Canal und die Murr erbauen zu dürfen.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Wilhelm Schäfer, Inhaber eines Wurstwarengeschäfts in Badnang, wurde heute am 27. April 1898, nachmittags 3 1/4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Herr Gerichtsnotar Gimpler in Badnang ist zum Konkursverwalter ernannt. Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen unter Anschluß der Beweismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.) und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkursöffnung beim K. Amtsgericht Badnang bis zum 18. Mai 1898 anzumelden.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegebun, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Mai 1898 Anzeige zu machen.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen der Frau Karoline Claß Wwe. hier, Inhaberin der Firma Marie Hödel in Badnang, wurde heute am 28. April 1898, nachmittags 5 1/4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen unter Anschluß der Beweismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.) und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkursöffnung beim K. Amtsgericht Badnang bis zum 19. Mai 1898 anzumelden.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegebun, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. Mai 1898 Anzeige zu machen.

Rechnungen

mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert. Fr. Stroß, Buchdrucker.

Sand-Lieferung.

Die Hauptmagazinverwaltung Göttingen bedarf für das Jahr 1898 1500 cbm Lokomotivsand. Die Lieferbedingungen sind bei der unterzeichneten Stelle einzusehen.

Haus-Verkauf.

Jacob Scheffler, Metzger hier, bringt am Samstag den 30. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweitenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Gebäude Nr. 88 samt Hofraum an der Gerberstraße.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Badnang.

Die auf Sonntag den 1. Mai 1898 ausgeschrieben Plenarversammlung

ist eingetretener Hindernisse wegen bis auf weiteres verschoben worden, wovon ich den verehrl. Vereinsmitgliedern Kenntnis gebe. Badnang, am 28. April 1898.

Bau-Akkord.

betreffend die Erbauung einer Gerbereianlage mit Dampftrieb. Folgende Arbeiten sollen in Akkord vergeben werden und zwar: Beton-, Maurer- und Steinhauearbeiten incl. Gerbarbeit im Betrag von 8900 M. 750 M. zuz. 9630 M.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die bei Erbauung einer Oelfabrik für Herrn Otto Weller hier vorkommenden Arbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden und betragen dieselben nach dem Kostenvoranschlag: 1) Beton-, Maurer- und Steinhauearbeiten 2720 M.

Wohnungsänderung.

Einer geehrten Einwohnerklasse von Stadt und Umgebung zeige ergebenst an, daß ich von heute an Kesselflag Nr. 7 bei Frau Armbruster zum Kronprinzen wohne. Karl Frank, Schneidermeister.

**Wachung.**  
 Samstag den 30. April, abends 8 Uhr  
 im Saale des Hotels zum Schwanen

**Vortrag**

von Herrn **Dr. Eugen Mos** von Stuttgart  
 über: „Die Zubereitung unserer Genuß- und Nahrungsmittel unter  
 dem Einflusse des heutigen Standes von Wissenschaft und Technik.“  
 Eintritt frei.

**Einladung.**

Am Sonntag den 1. Mai 1898  
 findet in Spiegelberg, von nachmittags 1 Uhr ab ein  
**Bezirks-Kriegerfest**  
 statt. Hieszu werden nicht nur sämtliche Kriegervereine im Oberamtsbezirk  
 Waiblingen, sondern auch alle Freunde der Kriegervereinsfrage freundlich  
 eingeladen.  
**Bezirksobmann:**  
 S. G. D.

**Darlehenskassenverein Hechselberg.**

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
**Bilanz 1897.**

Activa.		Passiva.	
Gingehung bei der Ausgleichstelle	3968 M. 27 Pf.	Mehrausgabe am Jahresabschluss	116 M. 10 Pf.
Ausfände d. Zinshabern	700 M. — Pf.	Anleihen	25323 M. — Pf.
Darlehen	22951 M. 71 Pf.	Sparfassenanzahlungen	1110 M. 27 Pf.
Südzinsen	308 M. 28 Pf.	Geschäftsguthaben der Mitglieder	670 M. — Pf.
		Reservefond	579 M. 80 Pf.
		Südzinsen	83 M. 53 Pf.
		Gewinn- und Verlust-	
		Conto	95 M. 56 Pf.
			27928 M. 26 Pf.
Mitgliederzahl am 1. Januar 1897	62		
Eingetreten	9		
	71		
Ausgetreten	8		
	63		
Stand am 31. Decbr. 1897		Vorsteher:	
Den 27. April 1898.		Schultheiß Laur. S. G.	

**Molkereigenossenschaft Hechselberg.**

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
**Bilanz 1897.**

Activa:		Passiva:	
Kassenvorrat	10 M. — Pf.	Rechner's Guthaben	202 M. 52 Pf.
Ausfände f. Butter	1500 M. — Pf.	Anleihen	4350 M. — Pf.
Bert d. Immobilien	2564 M. 31 Pf.	Geschäftsguthaben d. Mitglieder	703 M. — Pf.
„ Mobilien	692 M. 50 Pf.	Reservefond	45 M. — M.
Geschäftsanteile bei der Darlehenskasse	10 M. — Pf.		
Gewinn- und Verlust-			
Conto	523 M. 71 Pf.		
	5300 M. 52 Pf.		
Mitgliederzahl am 1. Jan. 1897	73		
Eingetreten	0		
	73		
Ausgetreten	7		
	66		
Stand am 31. Decbr. 1897		Vorsteher:	
Den 27. April 1898.		Schultheiß Laur. S. G.	

**Wohnhaus**

Großspach. Ein kleineres an der Strumpfbader Straße mit Gärtchen verkauft unter günstigen Bedingungen  
**Johannes Brosi, Weber.**

**Spezereigeschäft**

im Preise von ungefähr 7000 M. wird zu kaufen gesucht. Offerte bittet man unter H. N. A. an die Expedition d. Bl. einzusenden.

**Eine Geise**

Großspach. samt Jungen hat zu verkaufen  
**Jakob Wurst.**  
 Oberrieden. Eine gute, neue Geise hat zu verkaufen  
**Gottl. Gruber.**

**Tüchtige Mädchen**

jeden Alters finden bei hohem Lohn jederzeit gute Stellen durch  
**Karl Kient, Commissionsgeschäft, Waiblingen.**

**Herrschafsköchinnen**

Einige tüchtige werden bei hohem Lohn gesucht durch  
**Karl Kient, Commissionsgeschäft, Waiblingen.**

**Mädchen**

wird sofort wegen Erkrankung des seit-herigen aufs Land gesucht. Zu erfragen bei  
**Meßger Seeger.**  
 Wegen Erkrankung der leitenden Magd wird gegen hohen Lohn ein in allen Haushaltungsgeschäften bewandertes  
**Mädchen** gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

**Hermann Schleher, Backnang**

empfehlen zu bekannt billigen Preisen sein großes Lager in

**Aussteuer-Artikeln**

als haumreiche und haubfreie  
**Bettfedern,**  
 Bettbarchent, Bettdrill, einfach u. doppelbreite Leinwand, Halbleine, Baumwolltuch, weiß und farbig Tischzeug und Bettüberwürfe, Tischtücher, Servietten, Tischdecken, Bettvorlagen, Bügeldecken, Kinderwagendecken, Wickeldecken u. s. w.

**Leder-Verkauf.**

Im Auftrag der Firma **Carl Käp** in Backnang bringe ich am

**Mittwoch den 4. Mai, nachmittags 3 Uhr** in Backnang folgende Leder gemäß Art. 343 d. Handelsgesetzbuch zur öffentlichen Versteigerung:  
**130/2 Brandsohleder**  
**625/2 Favavade media**  
**25/2 Favavade Ia.**  
 Backnang, den 25. April 1898.  
 Der beidseitig Auktionator: **F. Nebelmeßer.**

**Pferdezahnumais**

echt virginisch, ist eingetroffen und empfiehlt sich billigt  
**E. Reutter a. Markt.**

**Chilifalpeten**

(Zentnerstücke) empfiehlt billigt  
**E. Reutter a. Markt.**

**Wasserglas**

bestes Mittel zum Einemachen, empfiehlt  
**E. Reutter a. Markt.**

**Bäckerlehrling.**

Zum sofortigen Eintritt wird ein kräftiger Junge in die Lehre genommen; derselbe würde bei gutem Fleiß nach 1/2 Jahr Lohn erhalten.  
**W. Mächtig, Bäckermeister, Stuttgart, Regstraße 53.**

**Roßknecht**

findet sofort bei hohem Lohn Stelle. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

**Heu und Stroh**

Sehr schönes, unberagetes  
**U. Gamp.**

**Knecht-Gesuch.**

Ein tüchtiger Roßknecht wird sofort oder später gesucht. Auskunft erteilt  
**August Hinderer, Metzger.**

**Drei Roßknechte,**

welche Defonomie verstehen und adern können, werden aufs Land gegen guten Lohn gesucht durch  
**E. Feinz.**

**Mädchen-Gesuch.**

Zwei tüchtige Mädchen, die schon gedient haben, werden gegen guten Lohn in die Stadt gesucht durch  
**E. Feinz.**

**Kindergarderobe**

Gesucht wird ein Fräulein nach Eslingen, welches Lust hat, die (Kleiderstücke) zu erkennen. Nähere Auskunft erteilt  
**Frau Mina Hof.**

**Pferdezahnumais**

nacht virginisch, ist eingetroffen und empfiehlt sich billigt  
**Louis Hühel.**

**Geld-Gesuch.**

Auf ein zweistöck. Wohnhaus (Gemeinderat. Anz. 1200 M., Brandversicherungssumme 1760 M.) werden **750 Mark** aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

**Sonnenschirme,**

große Auswahl in allen Farben empfiehlt zu äußerst billigen Preisen  
**W. Maier, Schirmgeschäft hinter dem Gasth. z. Post und Laden Eulzbacherstraße Nr. 9.**  
 Reparaturen prompt und billig.

**Gerolsteiner Sprudel**  
 Marko  
 Roter Stern  
 Haupt-Niederlage:  
**C. Scheerer,**  
 Mineralwasserhandlung.

**10 tüchtige Schreiner**

5 " **Fleischer**  
 finden bei einem Tagesverdienst von mindestens M. 3.50 dauernde Beschäftigung.  
**Erste Wirt. Eisfabrikfabrik, E. Voreh.**

**Verloren**

ging von der Aspacherstraße bis Schillerstraße ein **Geldtäschchen mit Geld.** Gegen Belohnung abzugeben bei der Expedition d. Bl.

**Verloren**

Unter weisbach, Montag den 2. Mai wird  
**Wagelamen** gelehrt.  
**Fr. Klotz.**

**Kinderwagen**



von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt billigt  
**Wagner Beck.**

**Sichere Cristenz.**

**Buchführung** und Comptoirfächer lehrer mündlich und brieflich gegen Monatsraten Handelslehreinstitut Morgenster, Nagelsburg, Jakobstraße 37. Prospekte und Probebrief gratis und frei. M. Hohes Gehalt.

**Versammlung der 1858er**

Sonntag abend 6 Uhr im Waldhorn.  
**Ausflug am 8. Mai auf Rothenberg.**

**Königsbrunnhofkeller.**  
 Nächsten Sonntag den 1. Mai

**Wirtschafts-Gründung.**

**Morgen Samstag & Sonntag Mündener Hofbräuerei**

Restaurant **Ummann.**

Backnang. Einen Wagen  
**buchene Holzkohlen** kauft  
**Ch. Lehmann,** Kupfermeister.

Montag den 2. Mai wird  
**Wagelamen** gelehrt.  
**J. Knapp.**

**Militär-Verein.**  
 Samstag den 30. April, abends 8 Uhr  
**Monats-Versammlung** im Lokal (Wegler Holzmarkt).  
 Zahlreiches Erscheinen erwartet.  
**Der Ausschuss.**

**Dom Landtag.**

294. Sitzung. (Schluß.) Abg. Rathgeb ist gegen die Abschaffung der Lebenslänglichkeit überaus. Prälat v. Schwarzkopf: Auch die gehörten Reden haben ihn nicht von der Richtigkeit und Notwendigkeit der Rückwirkung überzeugt. In einer Uebergangszeit von ca. 15 Jahren seien die Lebenslänglichen von selbst verschwunden. Abg. Schreympf (f. V.): Er wolle nicht über die Rückwirkung sprechen, sondern nur vom Standpunkt der Laie. Durch Artikel 3 liege eine Schädigung von Rechten vor und er begreife nicht, wie das bestritten werden kann. Auch der Minister habe die Rechte nicht ganz verkennen können. Der Wechsel in den Ortsvorsitzesstellen gefe talter vor sich als man annehme. Der Groll und Zorn gegen die Ortsvorsteher liege nicht auf dem Gebiete ihrer Berufstätigkeit, sondern ihrer politischen Thätigkeit. Wenn die Ortsvorsteher sich der jetzt herrschenden Partei mehr dienbar gezeigt hätten, so würde die ganze Frage nicht brennend sein. (Oho! Oho!) Wer bei seiner Wahl das Versprechen gegeben, sich einer Neuwahl bei dem Inkrafttreten dieses Gesetzes zu unterziehen, soll auch sein Wort halten. In der ganzen Frage sprechen die persönlichen Rücksichten mit; er werde gegen die Rückwirkung stimmen und bei seinen Freunden verhandeln werden. Abg. Hartmann: Freundschaft führt nochmals die rechtlichen und moralischen Bedenken vor, die gegen die Rückwirkung sprechen. In Sachsen-Stuburg-Gotha und den neurommerischen Städtegebieten Preußens sei früher auch die Lebenslänglichkeit abgeschafft worden, eine Rückwirkung sei aber ausgeschlossen gewesen. Was die Gebühren betreffe, so habe der Zollminister ausgegeben, daß mit der Einführung des bürgerlichen Gesetzbuchs nicht nur Gebühren abgedacht werden, sondern für die Ortsvorsteher auch solche eingeführt werden. Abg. Gröber geht sehr eingehend auf die Frage der Rückwirkung ein. Der Gesetzgeber sei in allererster Linie verpflichtet, die wohlverordneten Rechte zu schützen, wolle man über dieselben hinweggehen, so sei das die Barbarei der rohen Gewalt. Das sei ein sehr ursprünglicher Rechtsstandpunkt, den man bei der Höhe anderer Kultur längst verlassen haben sollte. Soweit gehe die Allmacht des Staates nicht. Diefelbe habe ihre Schranken an den wohlverordneten Rechten.

In der 205. Sitzung am Mittwoch nahm die Debatte über die Rückwirkung nochmals einen großen Umfang an. Es erwiderte zunächst der Herr Staatsminister des Innern v. Bismarck auf die geistige Rede des Abg. Gröber. Dann sprachen Hartmann und Stockmayer für die Rückwirkung, Vizepräsident Riene für den Standpunkt des Zentrums, Sachs gegen, Klotz für die Rückwirkung. Die Abg. Henning, Stockmayer, Schmid-Bestheim brachten einen Eventualantrag ein, der die Rückwirkung wenigstens auf die seit 1. Februar 1895 gewählten Ortsvorsteher erstrecken will. Sodann warf Bismarck einem einen Rückblick auf die ganze Debatte und wandte sich dabei gegen Schreympf, insbesondere gegen die Ausführungen Gröbers. Es sprachen ferner Henning, v. Sodenborff, Schmid (Bestheim), Gröber, Schreympf, Haußmann, Rembold, worauf der Antrag Haußmanns-Baltingen mit 51 gegen 30 Stimmen abgelehnt wurde, ebenso der Antrag Hülfle mit 51 gegen 31 Stimmen, damit ist der Antrag der Kommission angenommen und die Rückwirkung abgelehnt. Der Antrag Hennings-Stockmayer wird abgelehnt und der Artikel 1 demgemäß gefasst. (Antrag v. Sodenborff.) Die Resolution der Abg. v. Schö und Gen. (Berichtigung des Missverständnisses) wird angenommen. 206. Sitzung. 28. April. Heute steht die Kammer an Abschnitt II des Entwurfs: Beschaffung der Amtsoffizien der Ortsvorsteher (Art. 5—9). Es handelt sich hauptsächlich um die Frage, ob und in welchem Umfang die polizeiliche Strafrechtspflege den Ortsvorstehern abgenommen werden soll. Der Berichterstatter Schick hatte, da er die Vorläge des Entwurfs ungenügend fand, in der Kommission die Ablehnung des

**Besangbücher**

in allen Formaten und Einbänden empfiehlt billigt  
**A. Rath b. Engel.**



**Fahrräder** u. Zubehörteile in alle Sorten nach der neuesten Methode die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht.  
 Haupt-Katalog gratis & franco. August Stukenbrok, Einbeck. Spezial-Fahrrad-Versand-Haus.

**Es bleibt dabei!**

Die wirksamste med. Seife ist Bergmann's **Carbol-Weißseife** v. Bergmann u. Co., Radenb.-Dresden vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten **Gesundheitsschäden** und **Saunenschläge**, wie Mieser, Finnen, Flechten, Blüthen, rote Pfade. à St. 50 Pf. de. Apotheker Roser, obere Apotheke.

entstehenden Mehr-Durchschlagen sich Anstände bei der Fahrartenkontrolle ergeben könnten.

Backnang. Am 27. ds. Mts. fand die jährl. Generalversammlung der Männerriege bei Klinger Rast, um über seine Arbeit in „Wohltätigkeit“ Rechnung abzulegen. Die Einnahmen betragen: Uebertrag vom Vorjahr 51 M. 8 Pf., Beiträge „Gefundenen“ 8 M. 98 Pf., Beiträge in den in verschiedenen Wirtschäften aufgestellten Büchern 98 M. 76 Pf., Erlös aus Jagdrenten 12 M. 25 Pf., aus einer weiteren Zigarre in einem Laden 1 M. 70 Pf., zusammen 167 M. 72 Pf. Ausgaben: Botenlohn zc. 6 M. 40 Pf., Unterstufen an Behälter und Konfirmanten in bar und durch Anschaffung von Kleingeldstücken 91 M. 33 Pf., Reparaturen 2 M., Uebertrag 68 M. 6 Pf.

Ges. Dank allen Gebern und den betr. Wirtschäften. Backnang, 27. April. Nächsten Sonntag, den 30. April, abends 8 Uhr wird Herr Dr. Eugen Mos im Saale des Hotels z. Schwanen über einen populärwissenschaftlichen Vortrag halten über: „Die Zubereitung unserer Genuß- und Nahrungsmittel unter dem Einflusse des heutigen Standes von Wissenschaft und Technik.“ Wir erlauben uns ganz besonders die verehrl. Damen auf diesen Vortrag aufmerksam zu machen, da Herr Dr. Mos das, im ersten Teile seines Vortrages Besagte, im zweiten Teile derselben durch Vorführung praktischer Koch- und Kostproben wird zu beweisen suchen. — Wie wir vernehmen hat Herr Dr. Mos diesen und ähnliche Vorträge schon in vielen Städten (Stuttgart, Ulm, Heilbronn, Karlsruhe, Dresden zc.) gehalten und haben dieselben überall den größten Beifall gefunden. — Der Eintritt ist frei.

\* Gewitter. Gestern (Donnerstag abend) haben rings im Lande starke Gewitter (s. Ulm) stattgefunden. Von hier aus konnten dieselben im Nordosten besonders beobachtet werden und sollen auf den Höhen des Mainhardter und Weßheimer Waldes wolkendruckähnliche Regen niedergegangen sein. Heute früh ist die Murr stark angefüllt und zieht mit ganz trübem Wasser das Thal hinunter.

Murrhardt, 27. April. Heute nachmittag ist unser neu ernannter 1. Stadtpfarrer Giller, seither in Hottweil, hier angekommen. Derselbe wurde auf dem Bahnhof von Stadt- und Landeherren, dem Stadtpfarrer, dem Gemeinderat, die Geistlichen und Lehrer angegeschlossen hatten, auch freundschaftlich bewillkommen. Am Abend brachte der Kirchengesang im Verein mit der Stadtpfelle dem Neuankommen und dessen Familie ein Ständchen im Klosterhof.

\* Camuffant. Die Grab- und Betonarbeiten zu der neuen evangel. Kirche an der Waldbingerstraße sind nunmehr ausgeführt; mit dem Bau wird alsbald begonnen werden. Der Hofbau soll bis 1. Dez. 1899 und der innere Ausbau bis Juli 1900 beendet sein.

Heilbronn, 28. April. Eine hiesige Näherin wurde beschuldigt sie habe aus einem kaufmännischen Geschäft, wo sie immer viele Ware einkauft, nach und nach größere Partien sich rechtswidrig angeeignet. Dieser Verdacht wurde gestern noch durch einen besondern Umstand bestätigt, und es erfolgte eine Durchsuchung ihrer Wohnung, wobei sie allerdings eine überraschende Menge von Stoffen aller Art vorfand, welche von der betreffenden Firma auch zum größten Teil als aus ihrem Geschäft stammend erkannt wurden. Die Näherin gab zu, daß sie häufig die Lebereste von Kundenleibern nicht abgeliefert, sondern für sich verwendet habe, weshalb ihre Bestände erlosge, zumal sie selbst einräumen mußte, daß sie schuldpflichtig Kinder zum Diebstahl verleitet habe. — In einem hiesigen Geschäft wurde gestern ein Vorden festgenommen, das sich als Mann und Frau ausgab. Der Mann, der angeblich auf See reist, ist von einem heftigen Geruch wegen Betrugs steckbrieflich verfolgt, weshalb seine Ab-

Gerolsteiner Sprudel  
 Haupt-Niederlage:  
 C. Scheerer,  
 Mineralwasserhandlung.  
 Gerolstein.

Lieferung dahin erfolgte. Die angeblide Frau reist als Landwirthin heim. Nachrichten, 27. April. Gestern nachm. wurden dem 24 Jahre alten, leb. Güterhändler Fr. Brodbeck von hier zwischen Wempehn und Mehlingen beide Weine abgefahren. Der Bergungslüfte scheint während der Fahrt unter den Wagen gefallen zu sein, ohne daß dies bemerkt wurde.

Berlin, 27. April. Der „Berl. Korresp.“ zufolge bewilligte der Kaiser zur Hebung der Leistungs- und Erwerbsfähigkeit der schlesischen Weber ein weiteres Gnabengesetz von 45 000 M. dem Dispositionsfond der Generallandeskasse.

Berlin, 28. April. Ein Teil des ostasiatischen Strengergeschwaders hat Befehl erhalten, sich nach Manila zu begeben, um dort die deutschen Interessen zu schützen. Berlin, 28. April. Der Reichsanzeiger meldet: Amlichen Nachrichten zufolge ist von den spanischen Behörden damit begonnen worden, die Häfen der Inseln Cuba, Porto-Rico und der Philippinen durch Torpedobatterien zu sperren. Die Einfahrt in die genannten Häfen kann nur unter Führung der dortigen Hafensoldaten bewerkstelligt werden, welche sich auf der Außenseite der Verteidigungslinie aufhalten werden, um den Schiffen den Weg zu zeigen. Ferner werden die obersten Behörden der genannten Inseln die Befestigung der Wegehänge und die Auslösung der Geschütze anordnen, sobald diese Maßnahmen zur Verteidigung der ihnen unterstellten Gebiete erforderlich werden.

Atterburg, 27. April. General der Infanterie v. Scheffler, Brigadeführer im Kriege von 1870/71, ist heute früh im Alter von 79 Jahren gestorben. Italien.

Foggia, 28. April. Heute fand vor der Präfektur und später vor dem Natshaus eine Kundgebung zu Gunsten der Herabsetzung der Brotpreise statt. Die Teilnehmer an der Kundgebung begingen in einigen öffentlichen Bureaus, sowie in verschiedenen Brodeläden Ausschreitungen. Es wurden Trittenverletzungen erwartet.

Großbritannien. Bombay, 28. April. In der vergangenen Woche waren 442 Todesfälle an der Pest zu verzeichnen. Die Gesamtmortality beträgt sich auf 1116. Nordamerika.

\* Die News ist am Sonntag im Reichsbild von Petersburg eintreffend geworden. In etwa einer Woche dürfte der Verkehr auf dem östlichen Kanalsystem von Petersburg bezw. die Verbindung mit der Wolga eröffnet werden. Der Meerbusen von Kronstadt ist noch nicht eisfrei; jedoch verkehren Dampfschiffe zwischen Kronstadt und Oranienbaum. In Kronstadt werden 28 Segelschiffe und zwei Dampftrahler an See erwartet. Türkei.

Konstantinopel, 28. April. Im Vilajet Hebräas herrscht Hungersnot. Der Sultan ordnete Sammlungen zur Beschaffung von Getreide an und zeichnete dazu selbst 1500 Pfund.

Spanisch-amerikanischer Krieg. Bayonne, 27. April. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Madrid ist ein aus vier Panzergeschiffen und drei Torpedojägern bestehendes spanisches Geschwader gestern in See gegangen. Es geht das Gerücht, das Geschwader solle die Haupthäfen der amerikanischen Nordstaaten angreifen. Ein anderes Geschwader ist in Cadix in der Bildung begriffen.

Madrid, 27. April. Nach einer amtlichen Depesche aus Manila teilte der Gouverneur von Isalo mit, daß das amerikanische Schiff „Sarac“ von dem spanischen Kanonenboot „Gloria“ aufgebrocht und in den dortigen Hafen eingebracht wurde. Das Schiff hatte eine Ladung von 1640 Tonnen Kohlen an Bord und 13 Mann Besatzung.

Des kleinen Hauses Glück und Leid. Erzählung von Carl Jackrow. (Fortsetzung.)

Stiller lächelte in sich hinein: „Der Plan mit dem Briefe sagt ihm zu. Nun hat er's eilig und will noch heute Abend schreiben. Na, gute Nacht denn, Wölfer.“ „Lauter“, sagte er laut, „mögen die Sie erwartenden Nachrichten gute sein.“

Und sehr zufrieden, daß er die Herzog-Angelegenheit seines Kindes so gut vertreten hatte, begab der Meister sich in seine bescheidene Wohnung. Während der nächsten Tage beobachtete Stiller seine häusliche Umgebung mit der gespanntesten Aufmerksamkeit. Er dachte nicht darauf, zu rechnen, daß seine stolze, so fest auf sich selbst beruhende Tochter ihm irgend eine auf ihr Inneres bezug habende Mitteilung machen werde, und so mußte er sich auf ein lautes Auge verlassen. Aber erst der dritte Abend brachte ihm die gewünschte Mitteilung.

Es war Sonnabend. Er hatte den folgenden Sonntag frei und daher bis gegen zehn Uhr zu thun gehabt. Sich der im Aussicht stehenden Ruhe freudig, betrat er seine Wohnung. Heute sagte ihm eine innere Stimme, daß etwas vorgefallen sei, und in der That ließ der erste Eindruck, den er beim Betreten seines Heims empfing, ihn keine Vermuthung behältigen. Seine Frau wirkte nicht mürrisch und verdrossen im Zimmer umher und hatte keinen freundschaftlichen Blick für ihn. Lucie aber sah ihm sein Petroleumlampe auf des Lebens Ereignisse an. Auf ihrem Antlitz lag keine Ruhe. Nachdem er sich seiner Stiefeln entledigt, die Pfeife in Brand gesteckt und am Tisch

Ray-West, 28. April. Neutermedung. Das Bombardement der Forts von Matanzas hatte den Zweck, die Bemüdigung der Schanzarbeiten bei Buntagorda zu verhindern. Die Batterien an der Ostseite der Bucht eröffneten das Feuer auf das Admiralsschiff New-York, welches das Feuer erwiderte. Die Forts gaben 12 Schüsse aus Schäften Geschützen ab, welche jedoch ihr Ziel verfehlten. Die amerik. Schiffe verließen hierauf die Bucht und gingen auf die offene See, um die genaue Lage der Batterien festzustellen. Sie gaben alsdann 300 Schüsse auf die Forts aus einer Entfernung von 4000 bis 7000 Metern ab. Die bereits vollendeten Schanzarbeiten und Batterien scheinen zerstört zu sein. Die Schutzwirkungen der amerikanischen Schiffe waren ausgezeichnet. Eine sehr weit treffende Batterie landete 5-6 kleinfallige Geschosse, von denen 2 über die New-York hinweggingen. Das Admiralsschiff ist nach Havana zurückgekehrt. Die Kriegsschiffe Puritan und Cincinnati haben ebenfalls Matanzas verlassen.

Key-West, 28. April. Neutermedung. Der Monitor „Terror“ brachte gestern das Schiff „Guido“ auf, das einen Naumgehalt von 2065 t hat. Die Ladung der „Guido“, welche auf der Fahrt von Liverpool über Corona und nach Havana begriffen war, besteht aus einer großen Menge von Lebensmitteln, sowie Geld für die spanischen Truppen. Der Monitor konnte das Schiff erst wegnehmen, nachdem er Jagd auf daselbst gemacht hatte. Der „Terror“ gab zuerst einen blinden Schuß ab, worauf der „Guido“ alle Wichter auslöste. Nunmehr gab der „Terror“ eine Anzahl Schüsse aus seinen Schiffsbüchsen ab, welche alle trafen. Ein Mann der Besatzung der „Guido“ wurde verwundet. Der Wert des Schiffes und der Ladung wird auf 400 000 Pfund geschätzt. — Neutermedung. Die amerikanischen Kriegsschiffe „Puritan“ und „Cincinnati“ haben Matanzas nicht verlassen, sondern legen die Blockade fort.

Nach New-Yorker Meldungen herrscht in den amerikanischen Küstendörfern eine panikartige Furcht vor einer Ueberumpfung seitens des spanischen Geschwaders. Die Versicherung-Prämien für Briantengebäude gegen Bombardementgefahr sind bedeutend erhöht worden.

Havana, 28. April. Neutermedung über Key-West: Zwei spanische Dampfern gelang es, die Blockade zu durchbrechen. Zwei amerikanische Monitore brachten zwei Kohlenboote auf; dieselben wurden jedoch alsbald wieder freigegeben, weil es deutsche Schiffe waren. Das spanische Kanonenboot „Ligera“ traf auf der Höhe von Capopiedra bei Matanzas (Stilich von Havana) den amerikanischen Torpedojäger Guehing. Dieser feuerte. „Ligera“ antwortete mit 10 Schüssen, worauf der Guehing sich beschädigt flüchtete. Der spanische Dampfer „Montserrat“ ist in Cienfuegos angekommen. Die Kommission der Kolonialregierung, welche sich in das Lager der Aufständischen begeben hat, ist noch nicht zurückgekehrt. Selbst in den Regierungskreisen heißt es, die Anstrengungen, den Frieden mit den Aufständischen herbeizuführen, sei erfolglos gewesen.

Madrid, 28. April. Die telegraphischen Berichte aus Key-West über das Bombardement auf das Fort Matanzas müße mit Vorbehalt aufgenommen werden, da die amerikanischen Panzergeschiffe genötigt waren, sich nach einer 1/2 Stunde zurückzuziehen.

Cimatanga, 28. April. Neutermedung. Aus guter Quelle wird gemeldet, daß von Washington an Befehle ergangen sind, 2 leichte Batterien Artillerie, welche gegenwärtig in Cimatanga sich befinden, nach Tampa einzuschicken. Man hält dies für einen Beweis dafür, daß der Befehl schon gefaßt worden sei, bei dem sofortigen Vormarsch auf Havanna mit den Insurgenten zusammenzutreffen.

Japan. Yokohama, 28. April. Neutermedung. Zwischen Rußland und Japan soll ein Abkommen bezüglich Korea von aller Erregung war.

„Aber bist du nicht unbedingt meiner Ansicht? fragte der Vater etwas befremdet. „Hast du irgend einen Fehler in Wölfers Wesen wahrgenommen?“

Fruchtpreise. Badung, den 27. April 1898. höchst mittel niederst Dinkel 7 M. 90 Pf. 7 M. 86 Pf. 7 M. 80 Pf. Haber 8 M. 20 Pf. 8 M. 25 Pf. 8 M. — Pf. Weizen 2 M. 50 Pf. bis 3 M. — Pf. Strohhalm 1 M. 80 Pf. bis 2 M. — Pf.

Winnenden, den 28. April 1898. höchst mittel niederst. gefah. Dinkel 8. 45 8. 8. 10 Pf. Haber 8. 45 8. 40 7. 90 40 Pf. Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 50 Pf. Roggen M. — Pf., Ackerbohnen 2 M. 80 Pf. Erbsen M. — Pf., Linsen — M. — Pf., Weisbrot M. — Pf., Kartoffel 1 M. 20 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badung. Sonntag, den 1. Mai. Vormittags 9 Uhr Predigt: Stadtpf. C. Pfeiffer. Nachmittags 4 Uhr Predigt: Stadtpf. C. Pfeiffer. Stenbach: Predigt u. Christenlehre: Stadtpf. D. Diez. Kirsche: Predigt u. Christenlehre: Stadtpf. C. Pfeiffer.

Kath. Kirche in Badung. Sonntag, den 1. Mai. 1/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 9 Uhr Predigt und hl. Messe. 2 Uhr Andacht. Weichselgehehl: Samstag mittag von 3 Uhr und Sonntag morgen von 1/27 Uhr an. Dypenweiler.

1/11 Uhr Predigt u. hl. Messe. 2 Uhr Andacht. G e f o r b e n: In Stuttgart: H. R. Löpfer, Frid. J. Huber, Kommerzienrat. — Joh. Fecht, Weichselgehehl. Guido B. K. Fiker, Vikar, Wilmhelme Fiker, Ged. Blumenfelder, Sattin des Vorgenannten, W. Berach, G. S. Gauer, Kaufmann, Weinheim. C. B. Soller, Kaufmann, Neullingen. Luise Kicherer, Wwe, geb. Gopler, Kircheng. u. T. Neullingen. Sch. G. Wwe, geb. Frau, Seilb. Nr. 11. Rittenauer, Gemeinderat, Offenau. W. Münzling, Klaviermacher, Seilb. Nr.

Matthias Wetter am Samstag, 30. April. Das mehrfach gewittert bewölkte, aber nur zu ganz vereinzelten Störungen geeignete Wetter wird am Samstag und Sonntag voraussichtlich noch fortauern.

Neueste Nachrichten. Ulm, 29. April. Gestern Abend von 6 bis 1/2 8 Uhr hatten vier hier ein kirchliches Gemitter. Der Himmel war schwefelgelb und die elektrischen Entladungen von unerhört Gewalt. Um 7 Uhr fuhr ein Blitzstrahl mit entsetzlichen Krachen in den Turm der Wilhelmsturm über dem Muthel, wo die 6. Kompanie des Gren. Reg. 123 liegt. Eine ganze Anzahl Mannschaften wurden zu Boden geschlagen, und 4 Mann mußten betäubt ins Militärhospital gebracht werden. Von Weimerstätten und Weimerstätten kommt Nachricht über Wolfenbruch und Hagelschlag. Ebenso von Weisingen und Nieslingen, wo der Hagel arg geschlagen haben soll.

München, 29. April. Die Neuesten Nachrichten melden aus Rosenheim: In der Pulverfabrik in Stephansried ist gestern nachmittag 1/2 3 Uhr ein Käuferwert in die Luft geflogen. 3 Arbeiter wurden lebensgefährlich verletzt. Die Ursache ist noch unbekannt.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 17. von aller Erregung war.

„Aber bist du nicht unbedingt meiner Ansicht? fragte der Vater etwas befremdet. „Hast du irgend einen Fehler in Wölfers Wesen wahrgenommen?“

„Was könnte ich thun? Ein Kinderfiesl braten bei den teuren Fleischpreisen? Das ist allerdings übrig.“

„Thu, was ich dir gesagt habe, Frau.“ befahl der Meister streng, eine riesige Rauchwolke in die Luft wirbelnd, „ich verlange mein Abendessen. Das kommt mir zu, denn ich habe gearbeitet. Wird uns nicht gleich an den Bettelstap bringen, wenn's mal etwas besser ist als gewöhnlich.“

„Was willst du thun? Ein Kinderfiesl braten bei den teuren Fleischpreisen? Das ist allerdings übrig.“

„Thu, was ich dir gesagt habe, Frau.“ befahl der Meister streng, eine riesige Rauchwolke in die Luft wirbelnd, „ich verlange mein Abendessen. Das kommt mir zu, denn ich habe gearbeitet. Wird uns nicht gleich an den Bettelstap bringen, wenn's mal etwas besser ist als gewöhnlich.“

„Was willst du thun? Ein Kinderfiesl braten bei den teuren Fleischpreisen? Das ist allerdings übrig.“

„Thu, was ich dir gesagt habe, Frau.“ befahl der Meister streng, eine riesige Rauchwolke in die Luft wirbelnd, „ich verlange mein Abendessen. Das kommt mir zu, denn ich habe gearbeitet. Wird uns nicht gleich an den Bettelstap bringen, wenn's mal etwas besser ist als gewöhnlich.“

„Was willst du thun? Ein Kinderfiesl braten bei den teuren Fleischpreisen? Das ist allerdings übrig.“

„Thu, was ich dir gesagt habe, Frau.“ befahl der Meister streng, eine riesige Rauchwolke in die Luft wirbelnd, „ich verlange mein Abendessen. Das kommt mir zu, denn ich habe gearbeitet. Wird uns nicht gleich an den Bettelstap bringen, wenn's mal etwas besser ist als gewöhnlich.“

„Was willst du thun? Ein Kinderfiesl braten bei den teuren Fleischpreisen? Das ist allerdings übrig.“

„Thu, was ich dir gesagt habe, Frau.“ befahl der Meister streng, eine riesige Rauchwolke in die Luft wirbelnd, „ich verlange mein Abendessen. Das kommt mir zu, denn ich habe gearbeitet. Wird uns nicht gleich an den Bettelstap bringen, wenn's mal etwas besser ist als gewöhnlich.“

„Was willst du thun? Ein Kinderfiesl braten bei den teuren Fleischpreisen? Das ist allerdings übrig.“

„Thu, was ich dir gesagt habe, Frau.“ befahl der Meister streng, eine riesige Rauchwolke in die Luft wirbelnd, „ich verlange mein Abendessen. Das kommt mir zu, denn ich habe gearbeitet. Wird uns nicht gleich an den Bettelstap bringen, wenn's mal etwas besser ist als gewöhnlich.“

reus getroffen worden sein. Rußland willigt danach ein, den Handel und die Industrie Japans im Innern Koreas nicht zu behindern. Jeder Staat verpflichtet sich, das Eingreifen des andern einzuhaken, bevor er Angehörige seines Staates nach Korea entsendet.

Fruchtpreise. Badung, den 27. April 1898. höchst mittel niederst Dinkel 7 M. 90 Pf. 7 M. 86 Pf. 7 M. 80 Pf. Haber 8 M. 20 Pf. 8 M. 25 Pf. 8 M. — Pf. Weizen 2 M. 50 Pf. bis 3 M. — Pf. Strohhalm 1 M. 80 Pf. bis 2 M. — Pf.

Winnenden, den 28. April 1898. höchst mittel niederst. gefah. Dinkel 8. 45 8. 8. 10 Pf. Haber 8. 45 8. 40 7. 90 40 Pf. Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 50 Pf. Roggen M. — Pf., Ackerbohnen 2 M. 80 Pf. Erbsen M. — Pf., Linsen — M. — Pf., Weisbrot M. — Pf., Kartoffel 1 M. 20 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badung. Sonntag, den 1. Mai. Vormittags 9 Uhr Predigt: Stadtpf. C. Pfeiffer. Nachmittags 4 Uhr Predigt: Stadtpf. C. Pfeiffer. Stenbach: Predigt u. Christenlehre: Stadtpf. D. Diez. Kirsche: Predigt u. Christenlehre: Stadtpf. C. Pfeiffer.

Kath. Kirche in Badung. Sonntag, den 1. Mai. 1/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 9 Uhr Predigt und hl. Messe. 2 Uhr Andacht. Weichselgehehl: Samstag mittag von 3 Uhr und Sonntag morgen von 1/27 Uhr an. Dypenweiler.

1/11 Uhr Predigt u. hl. Messe. 2 Uhr Andacht. G e f o r b e n: In Stuttgart: H. R. Löpfer, Frid. J. Huber, Kommerzienrat. — Joh. Fecht, Weichselgehehl. Guido B. K. Fiker, Vikar, Wilmhelme Fiker, Ged. Blumenfelder, Sattin des Vorgenannten, W. Berach, G. S. Gauer, Kaufmann, Weinheim. C. B. Soller, Kaufmann, Neullingen. Luise Kicherer, Wwe, geb. Gopler, Kircheng. u. T. Neullingen. Sch. G. Wwe, geb. Frau, Seilb. Nr. 11. Rittenauer, Gemeinderat, Offenau. W. Münzling, Klaviermacher, Seilb. Nr.

Matthias Wetter am Samstag, 30. April. Das mehrfach gewittert bewölkte, aber nur zu ganz vereinzelten Störungen geeignete Wetter wird am Samstag und Sonntag voraussichtlich noch fortauern.

Neueste Nachrichten. Ulm, 29. April. Gestern Abend von 6 bis 1/2 8 Uhr hatten vier hier ein kirchliches Gemitter. Der Himmel war schwefelgelb und die elektrischen Entladungen von unerhört Gewalt. Um 7 Uhr fuhr ein Blitzstrahl mit entsetzlichen Krachen in den Turm der Wilhelmsturm über dem Muthel, wo die 6. Kompanie des Gren. Reg. 123 liegt. Eine ganze Anzahl Mannschaften wurden zu Boden geschlagen, und 4 Mann mußten betäubt ins Militärhospital gebracht werden. Von Weimerstätten und Weimerstätten kommt Nachricht über Wolfenbruch und Hagelschlag. Ebenso von Weisingen und Nieslingen, wo der Hagel arg geschlagen haben soll.

München, 29. April. Die Neuesten Nachrichten melden aus Rosenheim: In der Pulverfabrik in Stephansried ist gestern nachmittag 1/2 3 Uhr ein Käuferwert in die Luft geflogen. 3 Arbeiter wurden lebensgefährlich verletzt. Die Ursache ist noch unbekannt.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 17. von aller Erregung war.

„Aber bist du nicht unbedingt meiner Ansicht? fragte der Vater etwas befremdet. „Hast du irgend einen Fehler in Wölfers Wesen wahrgenommen?“

„Was könnte ich thun? Ein Kinderfiesl braten bei den teuren Fleischpreisen? Das ist allerdings übrig.“

„Thu, was ich dir gesagt habe, Frau.“ befahl der Meister streng, eine riesige Rauchwolke in die Luft wirbelnd, „ich verlange mein Abendessen. Das kommt mir zu, denn ich habe gearbeitet. Wird uns nicht gleich an den Bettelstap bringen, wenn's mal etwas besser ist als gewöhnlich.“

„Was willst du thun? Ein Kinderfiesl braten bei den teuren Fleischpreisen? Das ist allerdings übrig.“

„Thu, was ich dir gesagt habe, Frau.“ befahl der Meister streng, eine riesige Rauchwolke in die Luft wirbelnd, „ich verlange mein Abendessen. Das kommt mir zu, denn ich habe gearbeitet. Wird uns nicht gleich an den Bettelstap bringen, wenn's mal etwas besser ist als gewöhnlich.“

„Was willst du thun? Ein Kinderfiesl braten bei den teuren Fleischpreisen? Das ist allerdings übrig.“

„Thu, was ich dir gesagt habe, Frau.“ befahl der Meister streng, eine riesige Rauchwolke in die Luft wirbelnd, „ich verlange mein Abendessen. Das kommt mir zu, denn ich habe gearbeitet. Wird uns nicht gleich an den Bettelstap bringen, wenn's mal etwas besser ist als gewöhnlich.“

„Was willst du thun? Ein Kinderfiesl braten bei den teuren Fleischpreisen? Das ist allerdings übrig.“

„Thu, was ich dir gesagt habe, Frau.“ befahl der Meister streng, eine riesige Rauchwolke in die Luft wirbelnd, „ich verlange mein Abendessen. Das kommt mir zu, denn ich habe gearbeitet. Wird uns nicht gleich an den Bettelstap bringen, wenn's mal etwas besser ist als gewöhnlich.“

„Was willst du thun? Ein Kinderfiesl braten bei den teuren Fleischpreisen? Das ist allerdings übrig.“

„Thu, was ich dir gesagt habe, Frau.“ befahl der Meister streng, eine riesige Rauchwolke in die Luft wirbelnd, „ich verlange mein Abendessen. Das kommt mir zu, denn ich habe gearbeitet. Wird uns nicht gleich an den Bettelstap bringen, wenn's mal etwas besser ist als gewöhnlich.“

„Was willst du thun? Ein Kinderfiesl braten bei den teuren Fleischpreisen? Das ist allerdings übrig.“

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badung.

Mr. 68. Telefon Nr. 30. Samstag, den 30. April 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabebetrag: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badunger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Vereins“ in der Stadt Badung 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badung durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpfeilige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badung und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## Bekanntmachung.

### betr. die Vornahme einer neuen Reichstagswahl.

Nachdem durch die kaiserliche Verordnung vom 22. d. M. die Vornahme der neuen Wahlen zum Reichstag auf Donnerstag den 16. Juni 1898 anberaumt worden ist und das R. Ministerium des Innern unterm 27. d. M. (St. Anz. Nr. 96) verfügt hat, daß die öffentliche Auslegung der Wählerlisten in sämtlichen Gemeinden des Königreichs am Samstag den 14. Mai 1898 zu beginnen hat, so werden die Gemeindebehörden unter Hinweis auf die Bestimmungen des Reichswahlgesetzes v. 31. Mai 1869 (Regbl. von 1871 Nr. 1 Anlage S. 1-4) § 1-3 und des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 (Regbl. von 1871 Nr. 1 Anlage S. 5-18) § 1 aufgefordert:

- 1) Die Wählerlisten unter Benützung der mitgeteilten Formulare (s. unten) in der vorgeschriebenen Form und in alphabetischer Ordnung der Wahlberechtigten in doppelter Ausfertigung anzulegen.
- 2) In die Wählerliste sind alle Angehörigen des deutschen Reiches aufzunehmen, welche im Wahlbezirk ihren Wohnsitz haben, am Wahltag das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und nicht nach den Bestimmungen des Reichswahlgesetzes, § 8, von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen sind.
- 3) Die Liste ist unter Leitung und Aufsicht des Gemeinderats (bzw. Zeitgemeinderats) durch den Ortsvorsteher (bzw. Anwalt) mit Zugiehung des Notarschreibers oder, wo der Ortsvorsteher zugleich Notarschreiber ist, des Gemeindefreiges zu entwerfen, am Tag vor dem Beginn der öffentlichen Auslegung, also am Freitag den 13. Mai d. J., vollständig abzuschließen und dieselbe dem Gemeinderat (bzw. Zeitgemeinderat) zu beurkunden.
- 4) Am gleichen Tag, (Freitag den 13. Mai d. J.) ist gemäß § 8 Abs. 2 des Wahlgesetzes und § 2 Abs. 2 des Wahlreglements in ortsbühlicher Weise bekannt zu machen, daß die Wählerliste vom Samstag den 14. Mai d. J. an mindestens 8 Tage lang zur allgemeinen Einsicht ausgelegt sei und ist zugleich das Lokal, in welchem die Auslegung stattfindet, unter Hinweis auf die Bestimmungen in § 3 des Reglements, wie sie in dem an das Rathaus angrenzenden gedruckten Plakat enthalten sind, zu bezeichnen.
- 5) Von der Auslegung und dem vorläufigen Abschluß der Wählerliste, sowie davon, daß die Auslegung der Liste spätestens am 13. Mai d. J. in ortsbühlicher Weise vorschriftsmäßig bekannt gemacht und mit der Auslegung am Samstag den 14. Mai d. J. begonnen worden, ist längstens bis 14. Mai d. J. Anzeige an das Oberamt zu erstatten. Nicht rechtzeitig einlaufende Berichte werden durch Warteboten abgeholt.
- 6) Einwendungen gegen die ausgelegten Wählerlisten können bis Samstag den 21. Mai d. J., diesen Tag eingerechnet, erhoben werden.
- 7) Ueber Einreden gegen die Wählerlisten (§ 3 des Reglements) hat der Gemeinderat, in zusammengelegten Gemeinden der Gehmtegemeinderat zu erkennen. Dieses Erkenntnis und die Wählung derselben an die Beteiligten muß längstens innerhalb drei Wochen, vom Beginn der Auslegung der Wählerliste an gerechnet, also spätestens den 3. Juni d. J. erfolgen.
- 8) Im Falle der Berichtigung oder Ergänzung der Liste ist nach Vorschrift des § 4 des Reglements (vgl. auch die Beispiele in Form A) zu verfahren.
- 9) Beide gleichmäßig berichtigte Exemplare der Wählerliste sind am 22. Tage nach dem Beginn der Auslegung, somit am Samstag den 1. Juni d. J., von dem Gemeinderat (bzw. Zeitgemeinderat) definitiv abzuschließen (§ 4 des Reglements), das zweite Exemplar, welches der Wahlvorsteher erhält, unter Einwirkung der amtlichen Bescheinigung völliger Heberleinfindung mit dem Hauptexemplar.
- 10) Die Wählerliste ist außerdem mit einer Beurkundung darüber zu versehen, daß und wie lange die öffentliche Auslegung geschehen, sowie daß die in § 2 Abs. 2 und § 8 des Reglements vorgeschriebenen ortsbühlichen Bekanntmachungen erfolgt sind (vgl. Form A).
- 11) Die öffentliche Auslegung dieser Wählung wird den Ortsbehörden besonders eingeschärft.
- 12) Ueber den Vollzug der in Abs. 5 und 6 getroffenen Anordnungen ist unfehlbar bis 6. Juni d. J. hierher zu berichten.
- 13) Im Gemeinderat ist darüber beraten zu lassen, ob hinsichtlich der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter (vgl. die oberamtliche Bekanntmachung vom 23. Mai 1893, Murrthalbote Nr. 78) Änderungen wünschenswert bzw. geboten erscheinen. Die Berichte oder Beschlüsse hierüber sind unter Angabe der betr. Namen bis Samstag den 14. Mai d. J. hierher vorzulegen.

Badung den 29. April 1898. R. Oberamt. Brenner, W.

**Badung Haus-Werkau.**  
David Reil, Schuldiener bringt am  
Dienstag den 3. Mai d. J., vormittags 11 Uhr,  
auf hiesigem Platze zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
Geb.-Nr. 12 und 12A samt Hofraum am Oelberg.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Den 29. April 1898. Notarschreiber: Lein 8.

**Landwirtschaftlicher Bezirksverein Badung.**  
Die auf  
Sonntag den 1. Mai 1898  
ausgeschriebene  
**Plenarversammlung**  
ist eingetretener Hindernisse wegen bis auf weiteres verschoben worden, wovon ich den berech. Vereinsmitgliedern Kenntnis gebe.  
Badung, am 28. April 1898. Vize-Vorstand: Diebst.

**Darlehenskassen-Verein Großerlach-Neufürstentritte.**  
eingetragene Genossenschaft mit unbefchränkter Haftung.  
Bilanz 1897.

Activa.	Passiva.
Kassenbestand 1512 M. 34 Pf.	Anlehen 17640 M. — Pf.
Eingahlung bei der Ausgleichsstelle 995 M. 97 Pf.	betr. Mitgliedescher Mietersfond 560 M. — Pf.
Ausgaben d. Vorjahres 11467 M. — Pf.	243 M. 55 Pf.
Darlehen 4028 M. 07 Pf.	Hiesige Meingewinn d. Vorj. 52 M. 47 Pf.
Wüsterzähler 506 M. — Pf.	Ab d. d. Mitgliederbern. beigef. Dividende 15 M. — Pf.
Stückgüter 2 M. 41 Pf.	— 37 M. 47 Pf.
Wert des Mobiliums 20 M. — Pf.	281 M. 02 Pf.
davon ab Passiva 18481 M. 02 Pf.	18481 M. 02 Pf.
ergiebt sich für heuer 48 M. 77 Pf.	
Mitgliederzahl 55.	Vorsteher: Fischer.

**Vollmachten in Teilungs-, Konkurs- u. Rechtsfachen vorrätig in der Buchdruckerei v. Fr. Stroh.**

**Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate Mai und Juni**  
nehmen alle R. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen.  
**Die Redaktion.**

**Asphalt**  
Dachpappen bester Qualität, Asphaltzähren für Aborteilungen, Isolierpappen, Isoliertafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolinum für Holzanzstrich. (S.)  
Richard Pfeiffer, Feuerbach, Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik

**Briefsteller**  
in allen Preislagen empfiehlt  
F. Rath, Buchhandlung.

**Schwefelpulver**  
zum Bestäuben der Blüten empfiehlt zum Preise von 10 Pf. der Pfo.  
A. Dorn, Drogenhandlung.

**Möbelfabrik Badung**  
empfeilt neben ihrem reichhaltigen Lager in fertigen  
Kasten- und Polster-Möbeln  
ihren großen Vorrat in  
Matten,  
amerikanische und deutsche, welche sich zu Fußböden vorzüglich eignen.

**Ein Pferd**  
unter 2 die Wahl, hat zu verkaufen  
Chr. Sauer.

**Schwein**  
hat zu verkaufen  
B. Feucht, sen.

**Ein junger**  
hat noch zu verkaufen  
W. Feucht, sen.

**Ruecht**  
kann eintreten bei  
Braum u. Nbler.